



Landeshauptstadt München, Baureferat
81671 München

Stabsstelle
BAU-T2/S

An den
Bezirksausschuss 9
Neuhausen-Nymphenburg
Frau Anna Hanusch
Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28 a
80993 München

Friedenstraße 40
81671 München
Telefon: [REDACTED]
Telefax: [REDACTED]
Dienstgebäude:
Friedenstraße 40
Zimmer: [REDACTED]
Sachbearbeitung:
[REDACTED]

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
09.08.2023

Abfalltrennung im öffentlichen Raum

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 05525 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 09 Neuhausen-Nymphenburg
vom 20.06.2023

Sehr geehrte Frau Hanusch,
sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem o.g. Antrag fragen Sie bei der Stadtverwaltung nach, inwiefern die im öffentlichen Raum gesammelten Abfälle vor deren Entsorgung nach Stoffart getrennt werden bzw. wie die Stadt München grundsätzlich zur Thematik „Mülltrennung“ steht.

Im Stadtgebiet sind ca. 2900 Abfallbehälter, die vom Baureferat betreut werden, auf öffentlichen Verkehrsflächen aufgestellt, in Parks und Grünanlagen weitere 5000 Behälter.

Für das Baureferat steht neben der Nachhaltigkeit, den ökologischen und abfallrechtlichen Vorgaben und Zielen, die betriebliche Organisation, deren möglichst hohe Effizienz und damit ein wirtschaftliches Handeln, an prioritärer Stelle. Letztendlich wird in diesem Bereich mit Steuergeldern und den Einnahmen aus dem Gebührenbereich der Straßenreinigungsgewirtschaftet.

Es versteht sich von selbst, dass die städtischen Betriebe hierbei in den Bereichen, wo es mit vertretbarem Aufwand möglich ist, sortenreine Entsorgungen oder ein Recycling anzusteuern, dies auch so realisiert. Beispielsweise wird das Herbstlaub separat vom sonstigen Straßenkehrriecht gesammelt, damit dies möglichst einer biologischen Verwertung im Sinne einer Kompostierung zugeführt werden kann. Der Kehricht aus dem Straßenraum mit

U-Bahn Linie 5
Haltestelle Ostbahnhof
S-Bahn alle Linien
Haltestelle Ostbahnhof

Straßenbahn Linie 21
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linien X30, 54, 58, 68, 100
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linie 59
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat
_81660 München
Hausanschrift: Friedenstraße 40
_81671 München
Internet:
<http://www.muenchen.de>

erhöhtem Splittanteil nach dem Winterdienstzeitraum wird ebenfalls separiert und recycelt, um die darin enthaltenen Sand- und Splittfraktionen ebenfalls im Stoffkreislauf weiter zu verwenden und zu verwerten.

Für den Bereich Müllentsorgung im öffentlichen Raum und öffentlichen Grünanlagen gab es in den letzten Jahren mehrere wegweisende Beschlussfassungen, in denen festgelegt wurde, welche Funktionen die Abfallbehälter erfüllen sollen. Zu erwähnen ist hierbei die stadtweite Entscheidung für das Abfallbehältermodell, welches in der Fußgängerzone bereits seit langer Zeit eingesetzt wird (mit und ohne Ascherfunktion beschaffbar) und die damit einhergehende Umstellung auf krähensichere Müllentsorgung.

Hier wurden Investitionskosten im Millionenbereich für die Beschaffung entsprechend vieler (neuer und Ersatz-)Behälter durch den Stadtrat bewilligt und auch zwischenzeitlich bereits eingesetzt.

Die letzten großen Beschlussfassungen hierzu waren „Krähensichere Mülleimer“ im Januar 2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04191) und im Jahr 2020 „Aufstellung von Abfallbehältern mit Aschenbechern“ (Sitzungsvorlage 14-20 / V 17568). Die Details und die Beschlüsse können Sie dem Ratsinformationssystem gerne entnehmen.

Wie oben bereits ausgeführt, ist dem Baureferat die prozessoptimierte und wirtschaftliche Organisation der Betriebsabläufe in den Bereichen Personal, Logistik und Entsorgung ein großes Ziel. Alle Prozesse und die aktuell vorhandenen betrieblichen Voraussetzungen (z.B. Personal, Gerät, Fuhrpark, Lagermöglichkeiten wie auch die oben erwähnten Abfallbehälter) sind auf die Entsorgung von gemischtem „Siedlungsmüll“ ausgelegt. Eine Umstellung des Entsorgungsweges auf getrennte Müllfraktionen im öffentlichen Raum und in Grünanlagen würde hohe Investitionskosten im Bereich der Abfallbehälter bedeuten, aber auch die Entsorgungslogistik, die Personalausstattung, der Fuhrpark sowie die bauliche Lagersituation der Standorte müsste aufwendig angepasst werden.

Nach derzeitiger Einschätzung und den Erfahrungen der letzten Jahre im Zusammenhang mit den Pilotversuchen im öffentlichen Raum (z.B. für das differenzierte Angebot an Zigarettenaschebehältern) ist im Bereich der „allgemeinen öffentlichen Abfallbehälter“ zusätzlich davon auszugehen, dass die überwiegende Zahl der Nutzer -sei es aus Unwissenheit, Bequemlichkeit oder sogar Ignoranz- die Abfälle leider nicht in die korrekten Behälter entsorgen wird, auch wenn solche angeboten wären. Ein entsprechender Störstoffanteil ist somit die Konsequenz.

Diese Erkenntnis ist aus Sicht des Baureferates sehr schade, spiegelt aber leider die Erfahrungen im Betrieb wider. Ein Nachsortieren der eingesammelten Abfallfraktionen wäre betrieblich nicht leist- oder umsetzbar und würde dann letztendlich nur einen massiven Mehraufwand zuzüglich der damit schon verbundenen erhöhten Kosten bedeuten. Der so ebenfalls „gemischte Abfall“ wäre nach aktueller Einschätzung dann dem gleichen Stoffstrom („gemischte Abfälle“) in der Entsorgung.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass das Baureferat im Unterhaltsbereich der öffentlichen Abfallbehälter aktuell keine Möglichkeiten sieht, mittelfristig eine strategisch vom Bestand abweichende Umgangsweise mit den dort gesammelten Abfällen einzuführen.

Im Kontext mit dem großen Anteil an Kunststoffmengen in den Behältern im Bereich der To-Go-Verpackungen setzt das Baureferat aktuell große Hoffnungen auf das in diesem Jahr verkündete Einwegkunststofffondsgesetz, welches die produzierende Industrie und damit die Verursacher für derartigen Verpackungsmüll zukünftig „zur Kasse bittet“ (aktive Anwendung ab dem Jahr 2024). Wir hoffen dahingehend auf eine positive Veränderung der Allgemeinsituation in diesem Bereich, im Idealfall sogar eine grundsätzliche Reduzierung der Abfallmengen im öffentlichen Raum.

Wir hoffen, Ihnen die Position des Baureferates in ausreichender Qualität dargestellt zu haben.

Mit freundlichen Grüßen
gez.

